Koeppen

Der litauische Volksstamm. Ausbreitung und Stärke desselben in der Mitte des XIX. Jahrhunderts. Vom Akademiker P. v. KOEPPEN. (Lu le 7 février 1851.)

Als ich im J. 1826 meine Abhandlung über die Litauer [1]) schrieb, konnten weder die Wohnsitze noch die Kopfzahl der einzelnen Völkerschaften Litauischen Stammes [2]) ge-

1) О происхожденіи, языкѣ и литературѣ Литовскихъ народовъ, со включеніемъ краткаго обозрѣнія Литовской исторіи до XVI вѣка, — abgedruckt im 3ten Bande meiner Materialien zur Culturgeschichte Russlands (Матеріалы для Исторіи просвѣщенія въ Россіи. Спб. 1827. 4), S. 151 — 254.

Es erschienen von dieser Schrift zwei Uebersetzungen: eine Deutsche und eine Polnische.

Die erstere wurde abgedruckt im 3ten Stück des Magazins der Lettisch-Literarischen Gesellschaft, und zugleich besonders, unter dem Titel: Ueber den Ursprung, die Sprache und Literatur der lithauischen [oder lettischen] Völkerschaften, — übersetzt von Sr. Ex. dem Herrn wirkl. Staatsrath Peter von Schrötter und, auf Veranstaltung der Lettisch-Literärischen Gesellschaft, mit einigen Anmerkungen herausgegeben. Mitau, 1829. 112 S. in 8.

Die zweite erschien ebenfalls im J. 1829 zu Wilna, in der Polnischen Zeitschrift: O początkach, języku i literaturze naródow Litewskich, przez Piotra Keppena; przekład Leona Rogalskiego (mit Unterbrechungen von S. 1 — 443, in 8).

2) A. L. Schlözer und J. C. Adelung nennen ihn den Lettischen. Heinrich der Lette sagt (im Anfange des XIII Jahrhunderts) von seinen Landsleuten: «Letthi, qui proprie dicuntur Letgalli (s. Lettgalli)»; die Litauer aber heissen bei ihm Lettones (s. Let-

nügend angegeben werden. Besonders war dies der Fall mit den sogenannten polnischen Litauern, von denen sich zu jener Zeit, in diesen Beziehungen, nicht viel mehr sagen liess, als das, was Schlözer schon vor mehr denn einem halben Jahrhundert wusste [3]). Und wenn ich damals die Meinung aufstellte, dass die Gesammtzahl aller Individuen, welche diese Völkerschaften ausmachen, kaum 2 Millionen übersteigt, und diese mehr geahndete als begründete Angabe gegenwärtig ihre Bestätigung findet, so kann es mich nur freuen, dass ich meinen Lesern keine irrige Mittheilung gemacht habe. Erst in den letzten paar Jahren ist es, nach vielem Hin- und Herschreiben gelungen die Wohnorte der eigentlichen Litauer, gleich wie die der Letten, genauer auszumitteln, und über die Bewohnerzahl derselben beachtungswerthe Angaben zu erhalten.

Die Resultate der von mir in dieser Hinsicht angestellten Nachforschungen lieferten folgende Ergebnisse:

---

thones). Hr. v. Frähn vermuthet, dass schon im X Jahrhundert unserer Zeitrechnung die Litauer, bei Orientalischen Schriftstellern, unter verunstalteten Namen, — von denen das Atlawa des Ibn-el-Wardy der ursprünglichen Lesart am nächsten stehen würde — vorkommen. Ja selbst die von Ermanric bezwungenen, von Jordanis als Volk genannten Athual, könnten Litauer gewesen sein. S. Ibn-Foszlan's und anderer Araber Berichte über die Russen älterer Zeit, von C. M. Frähn. St. Petersburg 1823. 4, S. 170 ff.

3) A. L. Schlözer's Allgemeine nordische Geschichte, Th. I (Halle 1771. 4), S. 322. — Ich glaube hier bemerken zu müssen, dass die Grossrussen sowohl, wie auch die Kleinrussen, die Wörter Литвà und Литвùнъ (Litauer) gebrauchen, um damit die Weissrussen zu bezeichnen, was dem Umstande zuzuschreiben ist, dass die Weissrussen einst unter Litauischer Botmässigkeit standen. Etwa zwei Drittheile des Ssmolenskischen Gouvernements sind von Weissrussen bewohnt. Auch im westlichsten Ende des Orel'schen Gouvernements befinden sich ihrer 5040 Individuen beiderlei Geschlechts, welche im J. 1847 die Bevölkerung von 13 Dörfern des Amtes Akulitschi (Акулицкая волость), im Brjanskischen Kreise, ausmachten. Diese nämlichen Weissrussen erstrecken sich, unter dem Namen Litauer, bis nach Kleinrussland hinein, wo sie sich über die Kreise Mglin und Ssurash, des Gouvernements Tschernigow, ausbreiten.

I. Die Litauer.

Gegenwärtig sind die Litauer im westlichsten Theile des Russischen Kaiserthums, im nordöstlichsten Theile des Königreichs Polen und in Ost-Preussen zu Hause. Alle insgesammt werden sie Litauer genannt, doch unterscheidet man darunter besonders die Schamaiter, welche wohl als der Kern des Litauischen Volkes angesehen werden dürften.

Der Schamaiter oder Samogitier (Polnisch: Żmudzin; Russ. Жмудь, Жмудинъ, auch Самогитянинъ) hat den westlichen, grösseren Theil des gegenwärtigen Kowno'schen Gouvernements inne. Es ist dies das alte Samogitien, welches im J. 1795 an Russland kam[4]), und seit jener Zeit, bis zum 18ten Dec. 1842, zum Wilna'schen Gouvernement gehörte[5]).

Die der Akademie der Wissenschaften, auf mein Verlangen, vom Hrn. Civil-Gouverneur von Kowno zugekommenen Nachrichten über die Wohnorte und die Zahl der Litauer im Allgemeinen, und der Schamaiter ins Besondere, stimmen mit

---

4) S. das Manifest vom 14 Dec. 1795, im XXIII Bde. der Gesetzsammlung, No. 17,418 (S. 845) und den Ukas vom 8 Aug. 1796, ebendaselbst, No. 17,494 (S. 922).

5) Das Wilna'sche Gouvernement erstreckte sich ursprünglich, gleich dem früheren Schamaiten, im Westen bis ans Baltische Meer, und im Norden bis an die Heilige Aa, welche damals, von ihrem Ursprung bis zur See, die südwestliche Gränze von Kurland ausmachte. Erst durch einen Ukas vom 13 (25) März 1819, wurde der über 26 Werst lange Küstenstrich, auf welchem sich Polangen befindet, und der von der Hl. Aa bis zur Preussischen Gränze reicht, zu Kurland geschlagen. Diese Verordnung wurde zwar am 12 Juni 1827, auf Anliegen des Besitzers von Polangen, widerrufen; doch ist die Ausführung dieser letzteren Anordnung, auf Vorstellung des General-Gouverneurs der drei Ostsee-Provinzen und des Pskow'schen Gouvernements, durch einen Allerh. Ukas vom 18 August des nämlichen Jahres, sistirt worden; worauf man denn diese Angelegenheit auf sich beruhen und den besagten Landstrich bei Kurland verbleiben liess. S. Полное Собраніе Законовъ T. XXXVI, No. 27,718 (S. 69), und Второе полное Собраніе Законовъ T. II, No. 1169 (S. 528), gleich wie No. 1303 (S. 673). — Von den Russen wird die Hl. Aa рѣка Шветъ genannt, nach dem lettischen Swehts (heilig).

den älteren Karten von Polen [6]) darin überein, dass nach ihnen die Sitze der Schamaiter (Жмудь) nur innerhalb der Gränzen des alten Herzogthums Schamaiten (latein. Samogitia) angegeben werden.

Diese Gränzen umfassten — abgesehen von einem zur Linken des Niemen-Flusses befindlichen, gegenwärtig zum Königreich Polen gehörenden, Landstücke — die ganze Gegend zwischen Kurland und Preussen, landeinwärts bis zu einer etwas welligen Linie, die aus der Gegend von Bauske (in Kurland) zum Niemen-Flusse, unterhalb von Kowno, gezogen wird [7]).

Demnach bewohnen die Schamaiter folgende Kreise des gegenwärtigen Gouvernements Kowno:

Telsch, Scháwli, Rossiény	vollständig.
Ponewesh, Kówno	die westlichen Theile.

Der Rest des Gouvernements ist von andern, schlechtweg sogenannten Litauern bewohnt. Dieser östliche Theil der Provinz fasst folgende Kreise in sich:

Nowo-Alexándrowsk (früher Brazlaw), Wilkomir	vollständig von Litauern bewohnt.
Ponewesh, Kówno	Die Litauer bewohnen die östl. Theile dieser Kreise, in denen sich auch die Gouvern.-Stadt befindet.

Die beiden ersteren dieser vier Kreise gehörten zur Woiewodschaft Wilno, die letzteren aber, ihren östlichen Theilen nach, zur Woiewodschaft Troki.

Wenn die Schamaiter bisher wenig oder gar nicht von den übrigen Litauern getrennt wurden, so ist dies wohl nur dem

6) Z. B. die Jo. Jac. Kanter'sche Nova mappa geographica Regni Poloniae, Magni Ducatus Lituaniae etc. Regiomentani 1770. fol.

7) Mein ethnographischer (bisher nur in 3 Exemplaren angefertigter) Atlas gibt diese Linie genauer an.

Umstande zuzuschreiben, dass die Kenner ihrer Sprache und Sitten nicht die Feder führten; auswärtige Forscher aber, die nur die Liebe zur Sache mitbrachten, das Meiste so hingestellt sein lassen mussten, wie ihre Vorgänger in der Behandlung dieses Gegenstandes sich auszusprechen für gut fanden. Doch auch das blosse genaue Zusammenstellen der frühern Meinungen hat schon sein Gutes und will anerkannt sein, da es den nachkommenden Forschern Zeit — mithin einen Theil ihres Lebens — erspart.

Wenn ich nun aber mich gegenwärtig bewogen finde von meinen Vorgängern abzuweichen, so beruht dies auf dem Zeugnisse eines vieljährigen Bewohners von Litauen: des Beamten für statistische Aufträge beim General-Gouverneur von Wilna, Staatsrath Paul von Kúkolnik, der mir am 4ten Febr. 1849 Folgendes schrieb:

«Селенія обитаемыя Литовцами вообще, конечно найдутся въ упомянутыхъ Вами губерніяхъ [8]); что же касается до собственно Жмуди, то ее рѣшительно нѣтъ въ означенныхъ губерніяхъ; ибо она живетъ преимущественно въ трехъ уѣздахъ Ковенской губерніи: Тельшевскомъ, Шавельскомъ, Россіенскомъ, и отчасти только въ Поневѣжскомъ. Она отличается отъ собственно Литовцевъ нарѣчіемъ, нравами, обычаями и повѣрьями, какъ Малороссы отъ Великороссіянъ.»

D. h. «Dörfer, die von Litauern im Allgemeinen bewohnt sind, werden sich allerdings in den von Ihnen genannten Gouvernements vorfinden [8]); doch die eigentlichen Schamaiter kommen da bestimmt nicht vor; denn diese bewohnen vorzugsweise drei Kreise des Gouvernements Kowno: Telsch, Schawli, Rossieny, und nur zum Theil auch den Kreis Ponewsh. Die Schamaiter (Shmud') unterscheiden sich von denen die schlechtweg Litauer genannt werden, durch ihre Mundart, Sitten, Gebräuche und ihren Volksglauben (повѣрья), wie die Klein-Russen von den Gross-Russen.»

---

8) Ich fragte nämlich an, ob und welche Dörfer auch in den Gouvernements Grodno, Wilna und Minsk (?) von Litauern oder Schamaitern bewohnt werden.

Ob dieser Unterschied wirklich so bedeutend sei, wird die Zeit lehren; dass solcher Beachtung verdient, dürfte wohl schon daraus zu schliessen sein, dass die Gouvernements-Regierung von Kowno, in den der Akademie zugefertigten Listen, den Schamaiten, neben den Litauern, besondere Spalten widmete [9]).

Da, den älteren Karten zufolge, das Herzogthum Schamaiten sich beinahe noch um einen halben Grad südlich von der Memel erstreckte, so kann daraus der Schluss gezogen werden, dass die Litauer des Königreichs Polen alle, oder doch grössten Theils zu den Schamaiten gezählt werden müssen.

* *
*

Ehe ich nun die Zahl der Litauer im Allgemeinen angebe, will ich hier zuvörderst die der Akademie im J. 1847 zugekommenen Nachrichten über die Bewohner des Kowno'schen Gouvernements mittheilen [10]) und darauf die Angaben in Betreff der übrigen, von Litauern bewohnten Provinzen, folgen lassen [11]). (S. die beiliegenden Tabellen.)

---

9) Auf meinen Wunsch in den Besitz von correspondirenden Sprachproben des Schamaitischen und des Litauischen zu gelangen, schickte mir Hr. v. Kukolnik ein paar Sätze zu, die jedoch seine Meinung, wegen des bedeutenden Unterschiedes in den Dialekten, nicht zu bestätigen scheinen. Es waren dies Bruchstücke aus der in Wilna erschienenen, Wolontschewski'schen Beschreibung des Schamaitischen Bisthums (Zemajtiu Wiskupiste aprasze K. Motiejus Wolonczewskis. Wilniuj. 1848. 8, Th. II, S. 6). — Hr. v. Kukolnik gibt den daraus entlehnten Text als Beispiel des schlechtweg Litauisch genannten Dialekts (im Gegensatze zum Schamaitischen), während der Censor dieser Schrift, auf der Rückseite des Titelblattes sagt, dass das Buch in Schamaitischer Sprache (po Zmudzku) verfasst sei.

10) Diese Angaben machen einen Band von 270 beschriebenen Bogen aus. Durchgängig bilden zwei gegenüberstehende Seiten eine fortlaufende Tabelle, auf der man die Rubriken für Litauer, Schamaiter, Letten, Tataren, Zigeuner und Hebräer (Karaimen und Polnische Juden) findet. — Das diese Sendung begleitende Schreiben des Hrn. Civil-Gouverneurs war vom 9 Juli 1847, sub No. 11,605.

11) Sporadisch vorkommende Spuren von Litauern, oder Preussen,

I. *Gouvernement Kowno.*

A. Schamaiter, Samogitier, oder Shmud' (Жмудь).

Kreise.	Zahl der von ihnen bewohnt. Dörfer.	Zahl der Schaimaiter, nach Glaubensbekenntnissen.										
		Griech.-Russ. Kirche.		Römisch-Kathol. Kirche.		Lutheraner.		Reformirte.		Ueberhaupt.		
		m. G.	w. G.	männl. G.	weibl. G.	m. G.	w. G.	m. G.	w. G.	männl. G.	weibl. G.	beiderl. G.
1. Kowno.												
Reichsbauern	80	9	2	3185	2973	30	23	—	—	3224	2998	6222
Privatbauern	364	26	17	8585	8547	120	118	33	33	8764	8715	17,479
Im Ganzen	444	35	19	11,770	11,520	150	141	33	33	11,988	11,713	23,701
2. Ponewesh.												
Reichsbauern	24	—	—	1263	1138	8	7	1	5	14,013	12,832	26,845
Privatbauern	112	8	8	13,650	12,454	340	357	15	13	1272	1150	2422
Im Ganzen	136	8	8	14,913	13,592	348	364	16	18	15,285	13,982	29,267
3. Rossieny.												
Reichsbauern	9	—	—	9381	9396	1294	1122	—	—	10,675	10.518	21,193
Privatbauern	707	9	4	28,978	28,446	2077	2129	—	—	31,064	30,579	61,643
Im Ganzen	716	9	4	38,359	37,842	3371	3251	—	—	41,739	41,097	82,836
4. Schawli.												
Reichsbauern	16	10	10	999	1211	33	48	—	—	1042	1269	2311
Privatbauern	22	—	—	3427	3446	47	42	3	1	3477	3489	6966
Im Ganzen	38	10	10	4426	4657	80	90	3	1	4519	4758	9277
5 Telsch.												
Reichsbauern	126	16	2	18,517	17,956	180	177	—	—	18.713	18,135	36,848
Privatbauern	46	1	—	25,303	27,209	358	332	—	—	25,662	27,541	53,203
Im Ganzen	172	17	2	43,820	45,165	538	509	—	—	44,375	45.676	90,051
Ueberhaupt im Gouv. Kowno	1506	79	43	113,288	112,776	4487	4355	52	52	117,906	117,226	235,132
Da nun aber die, der Akademie zugestellten Nachrichten, in Beziehung auf den Kreis Schawli so ungenügend sind, dass sie keine Berücksichtigung verdienen, so sehe ich mich genöthigt eine andere, von Seiten des General-Gouverneurs der K. Russischen Geographischen Gesellschaft gewordene Angabe anzunehmen, wonach sich in jenem, wie man weiss fast ausschliesslich von Schamaitern bewohnten Kreise, 82,828 Litauer (40,494 männl. und 42,334 weibl. Geschlechts) befanden. Demnach würde denn die Zahl der Schamaiter im Gouvernement Kowno betragen . . . . , ...										153,881	154,802	308,683

B. Schlechtweg sogenannte Litauer.

Kreise.	Zahl der von ihnen bewohnt. Orte.	Zahl der schlechtweg so genannten Litauer.										
		Griech.-Russ. Kirche.		Römisch-Kathol. Kirche.		Lutheraner.		Reformirte.		Ueberhaupt.		
		m. G.	w. G.	männl. G	weibl. G.	m. G.	w. G.	m. G.	w. G.	männl. G.	weibl. G.	beiderl. G.
1. Kowno.												
Reichsbauern	28	34	34	1533	1534	6	9	—	—	1573	1577	3150
Privatbauern	219	90	107	6824	6864	89	82	—	—	7003	7053	14,056
Im Ganzen	247	124	141	8357	8398	95	91	—	—	8576	8630	17,206
2. Nowo-Alexandrowsk.												
Reichsbauern	408	313	168	8551	8694	—	—	—	—	8864	8862	17,726
Privatbauern	1283	499	376	32,936	34,144	495	501	149	185	34,079	35,206	69,285
Im Ganzen	1691	812	544	41,487	42,838	495	501	149	185	42,943	44,068	87,011
3. Ponewesh.												
Reichsbauern	60	—	—	8230	7744	—	—	219	209	8449	7953	16,402
Privatbauern	254	18	4	20,099	18,887	251	274	1651	1637	22,019	20,802	42,821
Im Ganzen	314	18	4	28,329	26,631	251	274	1870	1846	30,468	28,755	59,223
4. Wilkomir.												
Reichsbauern	125	9	7	17,122	16,409	1	—	—	—	17,132	16,416	33,548
Privatbauern	531	35	47	29,914	33,054	10	11	—	—	29,959	33,112	63,171
Im Ganzen	656	44	54	47,036	49,463	11	11	—	—	47,091	49,528	96,619
Ausserdem:												
5. Rossieny	2	10	1	1	—	—	—	—	—	11	1	12
6. Schawli	3	1	—	5	9	—	—	—	1	6	10	16
7. Telsch	7	3	—	13	6	1	1	—	—	17	7	24
Summa	12	14	1	19	15	1	1	—	1	34	18	52
Ueberhaupt	2920	1012	744	125,228	127,345	853	878	2019	2032	129,112	130,999	260.111

Da die von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften gewünschten ethnographischen Nachrichten lange auf sich warten liessen, so hatte ich auch die K. Russ. Geographische Gesellschaft ersucht sich dieser Angelegenheit anzunehmen. Diese erhielt nun, auf ihr Verlangen, im November 1847 durch den Kriegs-Gouverneur von Wilna und General-Gouverneur von Grodno, Minsk und Kowno, andere Listen, gleichfalls mit Angabe der Bewohnerzahl, jedoch ohne Trennung der Schamaiter von den übrigen Litauern; ja die Ueberschriften der Verzeichnisse drücken sich so aus: Вѣдомость селеніямъ N. уѣзда, обитаемымъ настоящими Литовцами, или такъ называемою Жмудью [12]), d. h. Verzeichniss der Dörfer des N. Kreises, welche von wahren Litauern, oder sogen. Schamaitern (Shmud'), bewohnt sind. Die Namen der Dörfer sind alphabetisch geordnet, mit Angabe der Bewohnerzahl nach der 8ten Volkszählung vom J. 1834. Sollte man nun nicht glauben, dass im Allgemeinen die einen Listen, wie die andern, das nämliche Resultat in Beziehung auf die Zahl der Litauer liefern müssten? Doch dem ist nicht also; diese letztern Listen geben in den einzelnen Kreisen theils mehr, theils weniger Litauer an, als diejenigen, welche die Akademie erhielt, und für einen Kreis (namentlich den von Schawli) bezieht sich die der Akademie zugekommene Angabe wohl nur auf einen geringen Theil der Schamaiter, wie oben, bei der Tabelle über die Zahl derselben im Gouvernement Kowno, gesagt worden ist.

Unter solchen Umständen kann ich nicht umhin meinen

---

und deren einstmaligen Wohnsitzen in Russland, lasse ich hier unbeachtet, sehe jedoch keinen Grund ein die frühere Existenz derselben an solchen Orten, die ihren Namen führen, wegzuleugnen. So z. B. befindet sich im Tscherkassy'schen Kreise des Kijew'schen Gouvernements, am Fl. Tjasmen, ein Kirchdorf Namens Prussy (Прусы), und im St. Petersburgischen Gouvernement kommen die Dörfer Prussowo (Прусово, im Gdow'schen Kreise) und Prusska (Пруска, im Luga'schen Kreise) vor. Vergl. meine Abhandlung über die Deutschen im St. Petersburgischen Gouvernement; St. Petersburg 1850. 8, S. 44 (Mélanges russes, tirés du Bulletin historico-philologique etc. T. I, p. 508).

12) Die Wilkomirsche Liste hat: Жмуйдью.

Lesern hier die aus beiden Sendungen hervorgehenden Resultate nebeneinander hinzustellen.

	Nach den der Geographischen Gesellschaft eingesandten Listen. Litauer überhaupt.			Nach den der Akademie zugekommenen Angaben. Schamaiter und Litauer zusammengenommen.		
	m. G.	w. G.	beidl. G.	m. G.	w. G.	beidrl. G.
Kowno	24,614	24,319	48,933	20,564	20,343	40,907
Nowo-Alexandrowsk . . .	39,843	39,965	79,808	42,943	44,068	87,011
Ponewesh . . .	52,883	49,816	102,699	45,753	42,737	88,490
Rossieny . . .	35,911	34,198	70,109	41,750	41,098	82,848
Schawli	40,494	42,334	82,828	4525	4768	9293
Telsch.	49,186	48,428	97,614	44,392	45,683	90,075
Wilkomir . .	40,566	40,232	80,798	47,091	49,528	96,619
	283,497	279,292	562,789	247,018	248,225	495,243
Zieht man von den der Akademie zu Theil gewordenen Angaben, die, bestimmt falschen, für den Schawli'schen Kreis ab[13]), und substituirt man denselben die der Geograph. Gesellschaft zugeschickten Zahlen für jenen Kreis, so erhält man.				282,993	285,801	568,794[14])

Das Mittel aus diesen beiden Summen gäbe 565,791 Individuen b. G.; doch glaube ich mich an die höhere Zahl halten zu müssen, da die von Litauern bewohnten Dörfer genannt sind und die angegebene Seelenzahl den Listen der 8ten Volkszählung (vom J. 1844) entnommen sein soll.

13) Es ist fürwahr nicht der Mühe werth die Falschheit dieser Angabe zu besprechen, wenn man bedenkt, dass fast alle Bewohner des Kreises Schawli Litauer sind, und dass die Steuerlisten für selbigen im J. 1839 nicht weniger als 57,592 männl. Individuen angaben. S. meine Abhandlung über Russlands Gesammt-Bevölkerung im Jahre 1838, in den Mémoires de l'Académie Imp. des sciences de St.-Pétersbourg. VI série. Sciences politiques etc. T. VI, p. 158.

14) Die Differenz von 6 männl. und 10 weibl. Individuen rührt von der in Tab. *B* für den Kreis Schawli angegebenen 16 Individuen her (s. oben).

Es würde demnach die Gesammtzahl aller Litauer im Gouvernement Kowno mit 568,794 Individuen beiderlei Geschlechts in Rechnung zu bringen sein, wobei ich noch glauben möchte, dass diese Zahl eher zu gering als zu hoch gestellt sei.

Die obigen Differenzen in den Angaben zeigen doch wohl deutlich genug, wie nothwendig es sei, auf Mittel zu denken die wahren Zahlen in Erfahrung zu bringen. Doch dieses kann, meiner Ueberzeugung nach, erst dann zu Wege gebracht werden, wenn bei einer Volkszählung auch die Angabe der Nationalität eines jeden verzeichneten Individuums angeordnet sein wird. Bis dahin werden die Statistiker, in ethnographischer Beziehung, sich grösstentheils mit nur approximativen Daten begnügen müssen.

Die andern Russischen Gouvernements, in welchen sich Litauer vorfinden sind: Wilna, Kurland und Grodno.

2. *Gouvernement Wilna.*

Kreise.	Wohnorte	Litauer.		
		männl. G.	weibl. G.	beiderl. G.
Lida	243	5544	5897	12,441
Sswenzjany	712	16,667	16,195	32,862
Troki.	746	25,381	23,876	49,257
Wilna (Wilno), in 14 Kirchspielen	2978	21,725	22,035	43,760
Ueberhaupt . .	4679	70,317	68,003	138,320

3. *Gouvernement Kurland.*

Da die der Akademie zugekommenen Angaben über die Zahl der in Kurland ansässigen Litauer und Polen bis zur Unwahrscheinlichkeit gering waren, so entspann sich eine etwas langwährende Correspondenz, um, wo möglich, zu genügenden Nachrichten zu gelangen. Die neueren Mittheilungen ergaben Folgendes:

Hauptmanns-Gerichts-Bezirke.	Zahl der Litauer.		
	m. G.	w. G.	beiderl. G.
Bauske.	13	3	16
Doblehn	75	51	126
Friedrichstadt	113	98	211
Goldingen	ke	i	ne
Grobin.	616	546	1162
Hasenpoth.	5	3	8
Illuxt.	2429	2594	5023
Talsen	1	—	1
Tukkum	8	7	15
Windau	ke	i	ne
Auf dem Lande . .	3260	3302	6562
Städte.			
Bauske	39	45	84
Goldingen	2	—	2
Grobin	1	2	3
Hasenpoth	3	2	5
Jacobstadt	—	—	—
Libau.	15	9	24
Mitau	244	184	428
Polangen [15])	149	172	321
Tukkum	3	2	5
In den Städten . .	456	416	872
Ueberhaupt in Kurland	3716	3718	7434[16])

4. *Gouvernement Grodno* [17]).

Hier finden sich Litauer nur in zwei Kreisen vor, und zwar:

15) Nach Angabe des Polangen'schen Polizeimeisters. — Die in Polangen befindlichen Litauer gehören übrigens alle zur Jurisdiction des Grobin'schen Hauptmanns - Gerichts, welches im Bereiche von Polangen 1069 Litauer b. G. angibt.

16) Wenn Hr. v. Obodowskij in seinem Schulbuche der Allgemeinen Geographie (Учебная книга всеобщей географіи, 2-е изд., 1846, c. 132) von mehr denn 20,000 Litauern in Kurland spricht, so kann dies nur dadurch erklärt werden, dass in dieser Zahl die von ihm nicht genannten Polen, mit inbegriffen sind.

17) Die im Grodno'schen Gouvernement befindlichen Litauer sind

	Ortschaften.	Individuen.		
		m. G.	w. G.	bdl. G.
Im Kreise von Grodno.	23	726	787	1513
» » » Slonim	5	440	385	825
Ueberhaupt . .	28	1166	1172	2338

Somit betragen alle im Russischen Kaiserthume wohnenden Litauer:

In den Gouvernements.	Individuen zur Zeit der 8ten Volkszählung (1834).		
	männl. G.	weibl. G.	beiderl. G.
Kowno.	282,993	285,801	568,794
Wilna (in 4679 Ortschaften) .	70,317	68,003	138,320
Kurland	3716	3718	7434
Grodno (in 28 Ortschaften) .	1166	1172	2338
Zusammen .	358,192	358,694	716,886

* * *

Im Königreiche Polen beläuft sich die Zahl der Litauer, welche — wie die der Akademie, mit Genehmigung des Fürsten-Statthalters, zugestellten Nachrichten besagen — Scha-

zum Theil die Nachkommen derjenigen Preussen, die, sich der Gewalt der Deutschen entziehend, nach Litauen flohen, wo Trojden (der den Russischen Chroniken zufolge 12 Jahre schändlich regiert haben soll) sie, im J. 1276, in Grodno und Sslonim, ansiedelte, wo wohl schon andere Litauer wohnten. S. die Ипатіевская лѣтопись, beim J. 6784 (1276), wo es heisst: «Придоша Пруси ко Тройденеви изъ своеи земли неволею передъ Нѣмци; онъ же пріа ѣ къ собѣ и посади часть й въ Городнѣ (Grodno), а часть ихъ посади во Въслонимѣ (Sslonim).» S. Полное Собраніе Русскихъ лѣтописей, изданное Археографическою Коммиссіею Т. II (Спб. 1843. 4), с. 206.

maitisch sprechen (употребляютъ Самогитскій языкъ) auf circa 184,000 Individuen beiderlei Geschlechts [18]).

Diese wohnen überhaupt nur in drei Kreisen des Augustow'schen Gouvernements, nämlich:

Kreise.	Zahl der Gemeinden.	Zahl der Ortschaften	Individuen. männl. G.	Individuen. weibl. G.	Individuen. beiderl. G.
Mariampol . . .	22	1434	54,616	57,946	112,562
Kalwaria	54	750	32,735 [19])	33,671	66,406
Seiny	3	40	2460	2488	4948
	79	2224	89,811	94,105	183,916

Sind nun alle im Königreich Polen wohnenden Litauer Schamaiter, so macht die Zahl dieser letzteren circa 493,000 Individuen b. G. aus.

* * *

Da ich seit dem Jahre 1821 Materialien zu einer ethnographischen Karte sammle, so konnte ich nicht umhin, im April 1824, auf dem Wege von Königsberg zur Russischen Gränze, in Erfahrung zu bringen, wie weit sich gegenwärtig noch die Litauische Bevölkerung, nach Westen hin, verbreitet [20]). Die ersten Wohnsitze der Litauer fand ich 9 Meilen östlich von Königsberg, hinter Taplaken, wo im Dorfe Norkiten auch

18) Die im October 1849 der Akademie zugekommenen 82 Folio-Seiten starken Listen führen die Ueberschrift: Вѣдомость Литовцамъ, проживающимъ въ Августовской губерніи, отличающимся отъ прочихъ жителей употребленіемъ Самогитскаго языка. Es werden darin die Wohnorte namentlich angeführt, mit Angabe zu welchem Kirchspiele sie gehören und wie gross die Zahl der sie bewohnenden Litauer ist.

19) Bei Controlirung dieser Angabe erhält man, durch Addition der einzelnen Zahlen, nur die Summe von 32,677, woraus wohl zu schliessen ist, dass der Abschreiber eine Zeile (oder mehrere Zeilen) übersehen hat.

20) Der Litauer unterscheidet sich hier von den übrigen Bewohnern durch sein langes Kastanienbraunes Haar. Da aber in Preussen

schon eine Kirche vorhanden ist, in welcher der Gottesdienst in Litauischer Sprache gehalten wurde [21]).

Dem hochverdienten Statistiker, Hrn. Geheimen Regierungsrathe, Professor Fr. Wilh. Schubert in Königsberg, verdanke ich, in Beziehung auf die litauische Bevölkerung von Preussen, — die Nachkommen der alten Pruzzen — folgende interessante Nachrichten, die ich hier meinen Lesern umsomehr mitzutheilen mich berechtigt glaube, als ich es für Pflicht eines jeden Ehrenmannes halte, seine wissenschaftlichen Errungenschaften nur als Gemeingut zu betrachten [22]).

«Eine sorgfältige Schilderung des Lithauischen Volkscharakters besitzen wir nicht; viele Andeutungen und vereinzelte Nachrichten befinden sich in der neuesten Ausgabe von Rhesa's Uebersetzungen des Lithauischen Dainos. Eine gedrängte Uebersicht eines bewährten Beobachters liefert A. E. Preuss in der Preussischen Landes- und Volkskunde, Königsberg 1835. 8. S. 224 bis 232, die ich Ihnen wohl empfehlen kann.»

«Meine Bemerkungen über die Lithauer werden Ihnen aus dem ersten Bande meiner Statistik Preussens bekannt sein: sie befinden sich S. 460 — 62. Eine besondere Karte der Lithauischen Bevölkerung besitzen wir nicht, indess ist ihre Abgränzung sehr leicht auf jeder Specialkarte der Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen zu bezeichnen.»

«Von dem Regierungsbezirke Königsberg sind in dem einzigen landräthlichen Kreise Memel, dem nördlichsten der Provinz, die ländlichen Bewohner fast ausschliesslich Lithauer, die städtischen Deutsche. Dieser Kreis hat einen Flächeninhalt von 14,67 Quadr.-Meilen und im Dec. 1846 46,078 Einw., von denen 12,000 Deutsche und 34,000 Li-

---

jedermann militairpflichtig ist, so gewöhnen sich viele Litauer, während der Dienstzeit, an das kurze Haar so sehr, dass sie, nach Ablauf derselben, nicht mehr zum alten Brauch zurückkehren.

21) Norkiten gehörte damals (vielleicht auch jetzt noch) dem Herzoge von Anhalt-Dessau. — Auch in Königsberg soll sich, so viel ich weiss, eine Kirche befinden, in der Litauisch gepredigt wird.

22) Das an mich gerichtete Schreiben ist vom 6 März n. S. 1850 (aus Königsberg).

thauer sind. Ausserdem ist noch ein zweiter Kreis dieses Regierungsbezirkes, Labiau in seinem östlichen Theile, der durch die Deime begränzt wird, zu zwei Drittel seiner ländlichen Bewohner gemischt in jeder Dorfschaft, auf 12 D. Meil. mit 26,800 Lithauern bevölkert: also im gesammten Regierungsbezirk Königsberg leben auf 24,67 Q.-Meilen 60,800 Lithauer.»

«Im Regierungsbezirke Gumbinnen, der im gemeinen Leben schlechtweg Lithauen benannt wird und früher auch die beiden oben genannten Kreise Memel und Labiau bis an die Deime umfasste, sind die 8 nördlichen Kreise auf dem platten Lande grossentheils mit Lithauern bevölkert, bis auf die Deutschen Einzöglinge seit der Salzburger Emigration (vergl. meine Staatskunde; Preussen I, S. 461): nur die städtische Bevölkerung ist auch hier wieder fast ausschliesslich Deutsch. Die Dörfer lassen sich wegen der, durch die Deutschen Einzöglinge gemischten Bevölkerung nicht unterscheiden.»

	Quadr.-Meilen.	Lithauische Bevölkerung im Dec. 1846
Die Kreise heissen: 1. Heidekrug	18,39	16,500
2. Niederung	20,73	25,300
3. Tilsit	15,03	22,800
4. Ragnit	21,79	21,100
5. Pillkallen.	18,91	16,500
6. Stallupöhnen [23]) . . .	13,06	15,500
7. Gumbinnen	13,09	18,300
8. Insterburg	22,02	20,100
	143,02	156,100
«Ausserdem ist noch die Hälfte der Dorfbewohner in den beiden daran stossenden Kreisen Darkehmen und Goldapp, und zwar die nördliche, mit Lithauern, die andere mit Masuren oder Polen bevölkert.»		
9. Darkehmen.	7,00	16,300
10. Goldapp	9,05	19,500
	159,07	191,900

23) Der Director des statistischen Bureaus zu Berlin, W. Diete-

«Es ist mithin die Lithauische Bevölkerung in dem östlichen Theile der Provinz Preussen auf 183,74 Q. M. mit 252,700 Köpfen vertheilt, wonach meine Angabe in der Statistik, nach einer genaueren Untersuchung, auf S. 462 zu berichtigen ist» [24]).

Die Gesammtzahl der Litauer beträgt also gegen 1.154,000 Individuen beiderlei Geschlechts. Davon kommen

auf Russland 716,886
» Polen..... 183,916
» Preussen 252,700.

II. Die Letten.

Nachdem die Kuren, auf meine Veranlassung, vor wenig Jahren endlich auch aus den Schulbüchern verschwunden sind [25]), und die letzten Spuren derselben nur noch in Geogra-

---

rici, gibt für den Flächen-Inhalt des Kreises Stallupönen (sic) 12,42 Q.-M. an. S. dessen Neueste Uebersicht der Bodenfläche, der Bevölkerung und des Viehstandes der einzelnen Kreise des Preussischen Staats. Berlin 1845, 4. S. 5.

24) Dort werden nur circa 150 tausend Litauer angegeben, und der verstorbene, zu seiner Zeit so hoch geachtete Director des statistischen Bureaus zu Berlin, Hoffmann, gab in der allgemeinen Preussischen Staatszeitung No. 149 und 150, vom Jahre 1840, nur 146,000 an, jedoch mit der Bemerkung, dass jeder Versuch unsicher bleibt in bestimmten Zahlen anzugeben wieviel Einwohner einer jeden nicht Deutschen Sprache in Preussen angehören. S. Nachlass kleiner Schriften staatswissenschaftlichen Inhalts von J. G. Hoffmann. Berlin 1847. 8. S. 373 u. 394.

25) Die letzten, mir vom Ministerium des öffentlichen Unterrichts und von der K. Akademie der Wissenschaften zur Beurtheilung zugestellten Erdbeschreibungen Russlands, in denen noch die Kuren, als besonderes Volk in Kurland, genannt wurden, sind folgende:

1. Geographie des Russischen Reiches — von August v. Oldekop. St. Petersburg 1842. 8, S. 52 («Kuren in Kurland und Semgallen»).

phischen Benennungen (wie Kurland und das Kurische Haff) fortleben, kann zu den litauischen Völkern nur noch, als Nebenzweig der Litauer, das Volk der Letten gezählt werden.

Die Letten bewohnen die Gouvernements Kurland, Livland, Witebsk, Kowno, Pskow und St. Petersburg.

1. *Kurland.*

Aus den, zu Anfang des Jahres 1843 der Akademie zugekommenen Nachrichten über die Bewohner Kurlands hat die hier angebogene Tabelle zusammengestellt werden können:

2. *Livland.*

Die Gesammtzahl der Letten in Livland betrug, den Angaben vom J. 1842 zufolge (welche sich auf die 8te Volkszählung vom J. 1834 stützen), 318,872 Seelen beiderlei Geschlechts. Ihre Vertheilung nach Kreisen zeigt folgende Tabelle:

---

2. Географія Россійской Имперіи, составленная Ивановъ Павловскимъ. Дерптъ 1843. 8. Ч. II, с. 48 («Латыши, Венды, Куры и Семигальцы»).

3. Учебная книга всеобщей Географіи, — составлена А. Ободовскимъ. Спб. 1844, с. 169 (Латыши [къ которымъ относятся Куниnги и Кревинги], Венды, Куры, Семигальцы»). Die im J. 1846 erschienene 2te Ausgabe dieser Allgemeinen Geographie spricht von keinen Wenden, Kuren und Semgalen mehr.

Semgalen hiess bekanntlich der östliche Theil des gegenwärtigen Kurländischen Gouvernements (mit Einschluss von Mitau), während unter Kurland, früher nur der westliche Theil des jetzigen Gouvernements verstanden wurde.

Kreise (Oberhauptmannschaften), Städte und Bezirke (Hauptmannschaften).	In Städten, auf Krons-Gütern und Widmen.		Auf Privat-Gütern.		Zusammen.		
	männl. G.	weibl. G.	männl. G.	weibl. G.	männl. G.	weibl. G.	beiderl. G.
1. Kreis Mitau.							
Städte: Mitau.	879	1596[26]	—	—	879	1596	2475
Bauske	92	110	—	—	92	110	202
Bezirke: Doblehn	17,585	18,925	12,730	14,071	30,315	32,996	63,311
Bauske.	7823	7900	12,609	13,405	20,432	21,305	41,737
Summa . .	26,379	28,531	25,339	27,476	51,718	56,007	107,725
2. Kreis Selburg.							
Städte: Fridrichsstadt. . .	28	32	—	—	28	32	60
Jacobsstadt. . . .	38	53	—	—	38	53	91
Bezirke: Friedrichsstadt. .	12,560	13,783	7653	8592	20,213	22,375	42,588
Illuxt.	116	107	8645	9188	8761	9295	18,056
Summa . .	12,742	13,975	16,298	17,780	29,040	31,755	60,795
3. Kreis Tukkum.							
Städte: Tukkum	—	—	—	—	—	—	—
Bezirke: Tukkum	3182	3416	16,552	17,895	19,734	21,311	41,045
Talsen . . . - . .	3420	3756	17,029	18,854	20,449	22,610	43,059
Summa . .	6602	7172	33,581	36,749	40,183	43,921	84,104
4. Kreis Goldingen.							
Städte: Goldingen	86	151	—	—	86	151	237
Windau	64	85	—	—	64	85	149
Pilten	36	38	—	—	36	38	74
Bezirke: Goldingen	9991	11,076	10,501	10,567	20,492	21,643	42,135
Windau.	1952	2365	11,425	12,966	13,377	15,331	28,708
Summa . .	12,129	13,715	21,926	23,533	34,055	37,248	71,303
5. Kreis Hasenpoth.							
Städte: Hasenpoth	8	14	—	—	8	14	22
Grobin	73	41	—	—	73	41	114
Libau.	169	178	—	—	169	178	347
Bezirke: Hasenpoth	2760	2931	17,724	19,461	20,484	22,392	42,876
Grobin	8233	8996	8185	9239	16,418	18,235	34,653
Summa . .	11,243	12,160	25,909	28,700	37,152	40,860	78,012
Ueberhaupt in Kurland	69,095	75,553	123,053	134,238	192,148	209,791	401,939

26) Das Missverhältniss in der Zahl des männlichen und weiblichen Geschlechts ist wohl nur der weiblichen Dienerschaft in der Gouvernementsstadt zuzuschreiben.

Gouvernements-Kreise und Ordnungsgerichts-Kreise mit ihren Städten etc.	Zahl der Letten in Livland.		
Kreis Riga.	männl. G.	weibl. G.	beiderl. G.
Stadt Riga	4866	5893	10,759
Patrimonial-Gebiet der Stadt Riga . .	3283	3215	6498
O.-G.-Kreis Riga	32,253	35,670	67,923
Stadt Wolmar	122	94	216
» Lemsal	144	257	401
Marktflecken (посадъ) Schlok	97	69	166
O.-G.-Kreis Wolmar	32,744	33,751	66,495
	73,509	78,949	152,458
Kreis Wenden.			
Stadt Wenden	291	495	786
O.-G.-Kreis Wenden	43,700	47,900	91,600
Stadt Walk	97	136	233
O.-G.-Kreis Walk	33,624	36,894	70,518
	77,712	85,425	163,137
Kreis Dorpat.			
Stadt Dorpat	90	60	150
O.-G.-Kreis Dorpat	152	140	292
Stadt Werro	3	4	7
O.-G. Kreis Werro	722	792	1514
	967	996	1963
Kreis Pernau.			
Stadt Pernau	—	—	—
O.-G.-Kreis Pernau	28	22	50
Stadt Fellin	—	—	—
O.-G.-Kreis Fellin	609	655	1264
[27]	637	677	1314
Ueberhaupt	152,825	166,047	318,872

3. *Gouvernement Witebsk.*

Während Liv- und Estland durch den Frieden von Oliva im J. 1660 an Schweden kamen, verblieb das sogenannte Polnische Livland, welches die gegenwärtigen nordwestlichsten Kreise des Gouvernements Witebsk (Rjeshitza, Lützin und Dünaburg) umfasste, bei Polen, bis es im Jahre 1772 mit Russland vereinigt wurde [28].

27) Im Arensburgischen Kreise (auf den Inseln Oesel, Moon und Runö) befinden sich keine ansässigen Letten.

28) S. die Gesetzsammlung, Bd. XIX, No. 13,850 (S. 553 ff.), wo, unter den von Polen acquirirten Provinzen, das Polnische Livland (Польская Лифляндія) zuerst genannt wird.

Die vom Hrn. General-Gouverneur von Witebsk, Mohilew und Smolensk, im J. 1847 der Akademie der Wissenschaften zugeschickten Listen der von Letten und Esten bewohnten Dörfer, liefern in Beziehung auf die Zahl der Letten im Witebskischen Gouvernement folgendes Ergebniss:

Namen der von Letten bewohnten Kreise.	Zahl der Individuen.		
	m. G.	w. G.	bdl. G.
Rjeshiza (Rositten)	24,078	24,298	48,376
Lützin	23,216	23,146	46,362
Dünaburg	20,722	20,733	41,455
	68,016	68,177	136,193
Ausserdem in den, im Dünaburg'schen Kreise befindlichen Militair Ansiedelungen (laut der mir, mit Allerhöchster Genehmigung, vom Departement der Militair-Ansiedelungen gewordenen Mittheilung)	3034	3270	6304
Ueberhaupt	71,050	71,447	142,497

Diese Letten sind Römisch-Katholischer Confession; nur im Lützin'schen Kreise gehören 2784 derselben zur Griechisch-Russischen Kirche und 7 Individuen sind Lutheraner.

Die Zahl der von den Letten im Witebskischen Gouvernement bewohnten Ortschaften, kann ich nicht vollständig angeben, da in den Nachrichten über den Lützin'schen Kreis, immer nur ganze Güter-Complexe (80 an der Zahl), nicht aber die einzelnen Dörfer, genannt wurden. Im Rjeshiza'schen Kreise sollen alle oben angegebenen Letten 1067 Ansiedelungen bewohnen, welche zusammen 97 Güter ausmachen, und die 41,455 Litauer, welche im Dünaburg'schen Kreise zum Ressort der Civil-Verwaltung gehören, sind, den Verzeichnissen zufolge, in 784 Ortschaften (die 60 Güter bilden) ansässig.

4. *Gouvernement Kowno.*

Im nördlichen Theile des Ponewesh'schen Kreises, kommen, nach den von der Akademie erhaltenen Verzeichnissen, unter den Litauern noch in 41 Ortschaften 5789 Letten vor,

und die der Geographischen Gesellschaft zugesandten Listen führen auch im Nowo-Alexandrow'schen Kreise neun Dörfer namentlich an, in welchen sich Letten befinden. Die Zahl dieser letzteren belief sich, zur Zeit der 8ten Volkszählung (1834), auf 552 Individuen.

Kreise.	Römisch-Kathol.			Lutheraner.			Zusammen.		
Ponewesh [29])	m. G.	w. G.	b. G.	m. G.	w. G.	b. G.	m. G.	w. G.	b. G.
Auf 3 Krons-Dörfern	—	—	—	15	11	26	15	11	26
Auf 38 Privat-Dörfern	1822	1873	3695	1090	978	2068	2912	2851	5763
Summa . .	1822	1873	3695	1105	989	2094	2927	2862	5789
Nowo-Alexandrowsk	—	—	—	—	—	—	283	269	552
Ueberhaupt	—	—	—	—	—	—	3210	3131	6341

Im December-Hefte des Journals vom Ministerium des öffentlichen Unterrichts, vom J. 1847, ist (S. 314) die Rede von Letten im Wilkomir'schen Kreise des Kowno'schen Gouvernements; doch muss ich, bis auf Weiteres, diese Angabe unberücksichtigt lassen, gleich wie eine mir zugekommene Nachricht von Litauern im Oschmjany'schen Kreise des Wilna'schen Gouvernements.

5. *Gouvernement Pskow.*

Die Civil-Verwaltung des Pskow'schen Gouvernements nannte, in einer, im Mai 1846, an die Akademie der Wissenschaften geschickten Liste, 27 Ortschaften des Ostrow'schen Kreises, in welchen zusammen 458 Letten (248 männl. und 210 weibl. Geschlechts) wohnen. Ob die Zahl derselben nicht grösser sei, muss ich dahingestellt lassen [30]).

29) Die an die Geographische Gesellschaft gelangten Berichte geben überhaupt nur 2066 Letten beiderlei Geschlechts im Ponewesh'schen Kreise an (also weniger als die Hälfte).

30) Was die Zahl der Esten in diesem Gouvernement anbetrifft, so war solche gar zu gering angegeben, und erst durch die gütige Vermittelung des Hrn. Doctors Kreutzwald in Werro, ist es gelungen genügendere Nachrichten in dieser Hinsicht zu beziehen. — Das

6. *Gouvernement St. Petersburg.*

Obschon im Laufe der ganzen ersten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts, in den Ukasen öfters die Rede von den im St. Petersburgischen Gouvernement ansässigen Letten (Латыши) ist [31]), so unterliegt es keinem Zweifel, dass diese Angaben auf einem Missverständnisse beruhen, welches nur in der damaligen geringen Beachtung der Nationalitäten und dem ethnographischen Dunkel jener Zeit seinen Grund haben kann. Spricht doch selbst der bekannte russische Ethnograph Jo. Gottl. Georgi in seinem Versuche einer Beschreibung der Russisch-Kaiserlichen Residenzstadt St. Petersburg und der Merkwürdigkeiten der Gegend (St. Petersb. 1790. 8; Th. II, S. 478) von Letten in Narwa. Acht Jahre später ist in seiner Beschreibung des Russischen Reiches (Königsberg 1798. 8; Th. II, S. 89), bei Aufzählung der «ländlichen Bewohner», keine Rede mehr von diesen vermeinten Letten.

Die Zahl der gegenwärtig in St. Petersburg befindlichen Letten ist in meiner Schrift über die Deutschen im St. Petersburgischen Gouvernement [32]) angegeben. Die lettische Jesus-

---

in den Pskower und Nowgoroder Jahrbüchern genannte Dorf Opotschna in Lettland oder Lettgallien (село Опочна въ Лотыголѣ), wo von den Deutschen 5 Pskowische Gesandte getödtet wurden, halten einige für die gegenwärtige Kreisstadt Opotschka, im Pskow'schen Gouvernement. S. Исторія Княжества Псковскаго (Митрополита Евгенія Болховитикова); Кіевъ, 1831. 8; Ч. I, с. 30.

31) Die Ukasen, in welchen von Letten, als Bewohnern des St. Petersburgischen Gouvernements, die Rede ist, sind folgende:

Ukas	vom	10. August 1703.	In der Gesetzsammlung Bd. IV, No. 1940, S. 224.
»	»	28. Aug. 1723.	Ebendaselbst. Bd. VII, No. 4289, S. 105.
»	»	13. Juli 1732.	Ebend. Bd. VIII, No. 6126, S. 886.
»	»	25. Sept. 1732.	Ebend. Bd. VIII, No. 6191, S. 931.
»	»	7. Juni 1733.	Ebend. Bd. IX, No. 6432, S. 160.
Doklad	»	11. Mai 1744.	Ebend. Bd. XII, No. 8937, S. 104.
Ukas	»	12. Juni 1745.	Ebend. Bd. XII, No. 9173, S. 399.
»	»	21. Febr. 1746.	Ebend. Bd. XII, No. 9259, S. 515 f.

32) St. Petersburg 1850, S. 20 und 21 in der Anmerkung. Diese

Gemeinde zählte gegen 2000 Lutheraner [33]), und in den Angaben über die Gemeinde-Glieder der Römisch-Katholischen St. Katharinen-Kirche, wurden 250 Letten u. a. angegeben. Wenn dies nun auch zum Theil Soldaten sind, die schon bei der 8ten Revision mitgezählt sein müssen, so ist doch zu berücksichtigen, dass auch bei Gelegenheit der 8ten Volkszählung, alle diejenigen nicht mitgezählt wurden, die damals schon zum Militair gehörten, woher es denn wohl billig ist etwa 2000 Letten für das Gouvernement St. Petersburg anzunehmen.

Demnach beträgt die Gesammt-Zahl der Letten circa 872,000 Individuen beiderlei Geschlechts; nämlich:

Im Gouvernement		Kurland	401,939
»	»	Livland	318,872
»	»	Witebsk	142,497
»	»	Kowno	6341
»	»	Pskow	458
»	»	St. Petersburg . .	2000
			872,107

Rechnet man hierzu circa 1.154,000 Litauer, so erhält man gegen 2.026,000 zum ganzen litauischen Volksstamme gehörende Seelen in Russland, Polen und Preussen. Davon kommen aufs eigentliche Kaiserthum Russland gegen 1.589,000 Individuen (wobei circa 717,000 Litauer und 872,000 Letten); die übrigen, ungefähr 437,000 Seelen ausmachenden Litauer, sind im Königreich Polen (circa 184,000) und in Preussen (circa 253,000) zu Hause.

Was nun aber den von den litauischen Völkerschaften eingenommenen Flächenraum anbetrifft, so lässt sich solcher kaum annähernd angeben. Nicht unwahrscheinlich möchte es

---

Abhandlung erschien zuerst im Bulletin der historischen Classe T. VII, No. 23 und 24 und darauf in den Mélanges russes tirés du Bulletin T. I, S. 465 — 509.

33) Gegen 1300 männl. und 700 weibl. Individuen.

sein, dass die Letten über 1200 [34]), die Litauer über 1100 Quadrat-Meilen [35]) verbreitet sind, was denn zusammen eine Fläche von 2300 Quadrat-Meilen abgeben würde.

---

34) Davon kämen auf Kurland 496, auf Livland über 400 und auf das Witebskische Gouvernement gegen 300.

35) Und zwar im eigentlichen Russland etwa 800, in Polen über 120 und keine 200 in Preussen.

(Aus dem *Bull. hist.-philol. T. VIII. No.* 18, 19.)